

42-Rh-Abg.

Gerätehaus endlich eingeweiht

Nach zwei Jahren Bauzeit feierte Feuerwehr Nackenheim im runderneuertem Domizil – Kosten um 350 000 Mark überschritten

Langen Atem bewies die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim: Nach jahrelangen Bemühungen und über zwei Jahren Bauzeit wurde jetzt der Erweiterungsbau des Gerätehauses seiner Bestimmung übergeben.

■ Von Iris Becker

NACKENHEIM. Bei der Einweihung des Gerätehausanbaus der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim ließ Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer (CDU) das Ungemach

der Zeitverzögerung und Kostenexplosion Revue passieren: „Eine Bauzeit von über zwei Jahren ist kein guter Beleg für die Zuverlässigkeit einiger am Bau beteiligten Firmen.“ Das Ansteigen der Kosten von einst veranschlagten 1,3 Millionen auf 1,65 Millionen Mark ebenso wenig.

Bei Baubeginn im April 1998 waren die Verbandsgemeinde Bodenheim und die Feuerwehr Nackenheim davon ausgegangen, dass der Umbau des alten Gerätehauses in der Henry-Dumont-

Straße innerhalb eines Jahres über die Bühne ginge. Doch trotz enormer Eigenleistung – vom Ausbau des Dachbodens, Abhängen der Decken und aller Mal- und Tapezierarbeiten – von 46 Helfern zog sich die Erweiterung in die Länge. Wehrführer Alfred Kimmes: „Insgesamt wurden fast 1700 Stunden freiwillig geleistet.“

Mittels einer multimedialen Fotoshow erinnerte Kimmes an einstige Zustände. Schon Mitte der 80er Jahre war offensichtlich, dass das einst von den Wehrleuten eigenhändig errichtete Gerätehaus nicht mehr für die damals zwei Löschfahrzeuge, den Einsatzwagen und zwei Anhänger ausreichte. Getreu dem Motto „Not macht erfinderisch“ lösten sie den Platzmangel. 1997 kam ein weiteres Löschfahrzeug hinzu. Zu diesem Zeitpunkt war die Baugenehmigung bereits erteilt. Der Wehrführer: „Im Rückblick ist es aber traurig, dass uns allein der Widerstand eines Anwoh-



Große Freude: Nach Verzögerungen beim Ausbau des Gerätehauses feierte die Wehr Einweihung. ■ Foto: Wolfgang Reuter

ners zwei Jahre gekostet hat.“

Jetzt verfügen die Nackenheimer über ein Gerätehaus mit sieben Kammern für die Fahrzeuge und einen Trocken- und Übungsturm. Im ersten Stock entstanden Bereitschaftszimmer, Unterrichtsraum, Küche, Umkleiden und Duschen für Männer und Frauen, ein Büro für den Wehrführer und die Einsatzzentrale. Eine Atemschutzwerkstatt

dient der Gerätepflege.

Zu den Kosten: Trotz einer Kostenüberschreitung von 27 Prozent, so der Verbandsbürgermeister, liege der Umbau unter dem Landesdurchschnitt für ähnliche Vorhaben von 2,7 Millionen Mark. Krämer: „Dennoch bedeutet der Bau eine große Belastung für die Verbandsgemeinde, doch wir hoffen auf Zuschüsse vom Land.“

IM DETAIL

Stützpunkt für Unfallhilfe

Die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim zählt 45 aktive Wehrleute – darunter zwei Frauen. Die Wehr ist Stützpunkt für die technische Unfallhilfe in der VG Bodenheim, oft rückt die Mannschaft zu Verkehrsunfällen auf der B 9 aus. Im Schnitt werden 40 Einsätze pro Jahr geleistet. Um den Nachwuchs braucht sich die Wehr keine Sorgen zu machen: Mit 25 Mädchen und Jungen ist die Jugendfeuerwehr gut besetzt.